

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE FRAU

rechtlerinnen, sondern gehören einfach in die Klasse der berufstätigen Frau, und wenn wir auch alle noch sehr bis ziemlich jung sind, haben wir doch unsere eigenen Ansichten auch über das Männerstimmrecht und was da im Nationalrat gesagt wurde über die «Superiorität des Mannes», «die Suggestibilität der Frau» und daß die «Frau noch immer in kosmischem Nebel lebt». Da mein Bruder (er ist «le grand chef») im Ausland ist und der Vizedirektor noch nicht vom geschäftlichen Mittagessen zurückgekehrt ist, muß ich unterbrechen und die eingegangene Abendpost durchlesen, das wichtige zurückbehalten, das andere zur Erledigung weitergeben. Weil keiner der kompetenten Herren anwesend ist, entschließe ich mich, die Verantwortung bezüglich der Verschiffung der Ware mit meiner Kollegin zu teilen und das Telegramm mit meinem «Segen» in den Äther zu lassen, während sich meine Kollegin nochmals telephonisch mit dem Spediteur in Verbindung setzt. Nun ist's geschehen. Kommt's schief, sind wir die Dummen; kommt's gut, ist es doch selbstverständlich ... (es war übrigens selbstverständlich!). Aber was hat es mit «kosmischem Nebel» zu tun?

Nachdem sämtliche Post spädiert und auch sonst die üblichen Routinearbeiten getan (Du verstehst, alle die selbstverständlichen ...) können wir kurz vor sechs Uhr die Zeitung nochmals zur Hand nehmen. Und da tut es uns wohl, zu sehen, daß es auch Leute gibt, die finden, «schon die

Leistungen der Frauen während des Krieges würden die Einführung des Frauenstimmrechtes rechtfertigen»; «und auch ihre tägliche Arbeit im Berufsleben», möchten wir beifügen.

Zum Schluß noch eine kleine Anregung. Wie wäre es, wenn die uns so sehr überlegenen Männer ganz aufrichtig wären, und in der Motion nicht schreiben würden:

«Um Volk und Ständen Gelegenheit zu geben ...»

sondern:

«Um Männern und Ständen Gelegenheit zu geben ...»

Oder sind wir so vom «kosmischen Nebel» eingehüllt, daß wir nicht einmal zum «Volk» gehören?

Herzlich grüßt Dich eine der 600 000.

Johanna.

Nein, Katharina hat Dich bereits darüber aufgeklärt, daß wir nicht zum Volk gehören. Aber der bewußte Herr Nationalrat tut einem doch leid, wenn man sich vorstellt, wie er im Spital all seine grauen Tage von kosmischen Nebelschwaden, über denen ein weißes Häubchen schwelt, verbringen muß. Dem sollte unbedingt abgeholfen werden.

Bethli.



serat eines großen Warenhauses, das in allen großen Zeitungen einer großen Schweizer Stadt erschienen ist, gelesen hast:

Einmaliges Ereignis!

Ferdinand Kübler

signiert

Donnerstag, den 28. Juni, nachmittags ab 14 Uhr in unserer Buchhandlung im Parterre das Buch *Rennfahrer-Schicksale*, das einen spannenden Beitrag über diesen so erfolgreichen Rennfahrer enthält.

Lassen Sie sich diese Gelegenheit, Ferdi Kübler, den dreimaligen Sieger der Tour de Suisse, persönlich zu sehen, nicht entgehen! Seine Unterschrift in diesem interessanten Buch wird für jeden Sportfreund ein bleibendes Andenken sein!

Das einmalige Ereignis

Liebes Bethli! Wenn ich nur in Zürich wohnen würde! Das ist sicher Dein einziger Wunsch gewesen, falls Du beiliegendes In-

Birkenblut -Pina Olio

schaftet neuen, kräftigen Haarwuchs, nährt Haare und Haarwurzeln. In jedem Fachgeschäft erhältlich. Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido



Wenn's föhnt
mélabon

1. Beruhigt Ihre Nerven
2. löst Gefäßkrämpfe
3. besiegt Kopfschmerzen.

In Apotheken und Drogerien.

3

DAS AUGE

nimmt die meisten Sinnesindrücke auf und leistet daher täglich eine große Arbeit. Denken Sie daran, daß auch Ihre Augen der Pflege bedürfen. Flimmern, Brennen und Mäffigkeit sind sichere Anzeichen dafür, daß die Augen überarbeitet sind. Der Kräuter-Augenbalsam Semaphor Rophalen ist ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel, und die gute Wirkung ist in kurzer Zeit wahrnehmbar. Einfache Anwendung durch Einreiben. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Flaschen zu Fr. 2.40 und 4.50.

Hersteller: Kräuterhaus Rophalen, Brunnen 77

Hühneraugen

SOFORTIGE HILFE!
LEG EINS DRAUF – DER SCHMERZ HÖRT AUF

- Behebt sofort schmerzhafte Schuhreibung und Druck.
- Bringt rasch und sicher Hühneraugen und Hornhaut zum Verschwinden.
- Verhindert Neubildung von Hühneraugen und Hornhaut.

Kein Wunder, daß Scholl's neue «extra-weiche» Zino-pads so beliebt sind. Kaum ein anderes Mittel hilft so rasch. Zino-pads in Packungen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen und Hühneraugen zwischen den Zehen zu Fr. 1.50.

In allen Apotheken, Drogerien u. Scholl-Geschäften.

Scholl's Zino-pads

NEU!
Extra weich

